

PRESSE- MITTEILUNG

VON SCHRÖDINGERS KATZE UND GANZ VIEL TEAMARBEIT

ERLANGEN, 1. APRIL 2019

Am vergangenen Donnerstag lud das Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts 13 Mädchen im Alter von elf bis 16 Jahren ein, Herrscherin des Lichts zu werden. Gemäß der thematischen Ausrichtung des Instituts lernten die begeisterten Schülerinnen, wie Physikerinnen arbeiten, speziell jene, die sich mit Optik beschäftigen.

Anhand unterschiedlicher Vorträge sowie Versuche wie dem Laserteleskop oder der Polarisationsbox lernten die Mädchen einiges über die Eigenschaft von Licht. Darüber hinaus bekamen sie ein gutes Gefühl dafür, was es bedeutet, wissenschaftlich zu arbeiten. Doktorandin Alexandra Popp erklärte den Fünf- bis Neuntklässlerinnen auf anschauliche Weise das Gedankenmodell hinter Schrödingers Katze und was Wissenschaft mit Teamarbeit zu tun hat – „nämlich sehr viel – Wissenschaftler teilen und diskutieren ihre Ergebnisse untereinander und kommen so zusammen zu wichtigen Erkenntnissen.“ Ein Besuch in einem Labor demonstrierte nochmal die spannende, praktische Arbeit der Wissenschaftlerinnen am Max-Planck-Institut – so erfuhren die Mädchen aus der Metropolregion etwas über modernste Mikroskopie mit Hilfe von Lasern. Und weil in Wissenschaft auch immer sehr viel Technik steckt, schauten sich die Gäste noch die modernen Werkstätten des Instituts an.



© Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts

„Es gibt noch immer Berufe mit geringem Frauenanteil – insbesondere in der Physik. Wir am Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts möchten einen Impuls gegen den Einfluss von Geschlechterstereotypen auf die Berufs- und Studienwahl setzen und haben 13 Mädchen zu uns ans Institut eingeladen, hinter die Kulissen eines Wissenschaftsbetriebs zu blicken.“ Verwaltungsleiterin Dr. Dorothe Burggraf hat selbst vor 20 Jahren Chemie studiert und war damals eine Frau unter sehr vielen Männern: „Mittlerweile hat sich das Geschlechterverhältnis schon ein wenig zugunsten der Frauen verschoben; doch wir können hier noch einiges erreichen.“ Auch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Bundesbildungsministerin Anja Karliczek und Bundesjugendministerin Dr. Franziska Giffey nahmen am Aktionstag teil und motivierten so Mädchen für technische Berufe und Studiengänge.

Die Gesellschaft weiß um die Bedeutung einer chancengerechten Ausbildung: Laut aktuellem ifo-Bildungsbarometer sprechen sich über 70 Prozent der Befragten für den deutschlandweiten Aktionstag aus. (vgl. ifo-Bildungsbarometer 2018). <https://www.boys-day.de/Aktuelles/ifo-Bildungsbarometer-veroeffentlicht>

